



Ergebnisse

Etwa 30 Personen trafen sich zum Arbeitsworkshop zur Verkehrssituation in Waldhof. Ziel ist es, kurzfristig Lösungsansätze, Maßnahmen und Schritte zu entwickeln und eine Grundlage für Empfehlungen und Forderungen an Verwaltung und Politik und ggf. weitere Beteiligte zu adressieren.

In dem Auftaktworkshop waren verschiedene Themen identifiziert worden, die es nun mit konkreteren Vorschlägen weiterzuführen galt.

In Gruppen wurde zu den folgenden Themenbereichen gearbeitet:

- Parken
- Speckweg
- kleiner Anfang u.ä.
- Taunusplatz
- Wiesbadener Straße u.ä.
- Barrierefreiheit

In der abschließenden Vorstellung und Diskussion wurden 38 Karten an die Pinnwände gepinnt und mit Skizzen ergänzt. Weitere Anmerkungen zu Mängeln erreichten uns per Brief, ein Maßnahmenvorschlag per E-Mail.

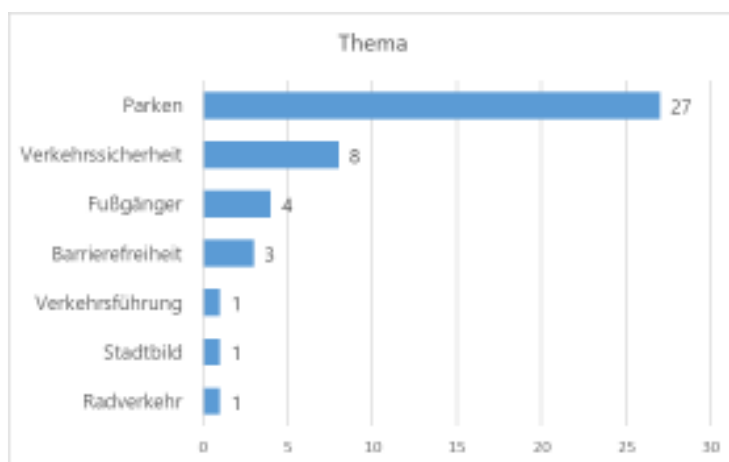


Abbildung 1: Themenzuordnung der Anmerkungen und Vorschläge im Arbeitsworkshop

Sollen die Vorschläge thematisch zugeordnet werden, so ist, wie im Auftaktworkshop auch, das Thema Parken mit 27 Nennungen am stärksten vertreten, gefolgt von Verkehrssicherheit (8), Fußgänger (4), Barrierefreiheit (3), Radverkehr und Verkehrsführung (jeweils 1). Dabei gibt es thematische Überlappungen, so dass einzelne Vorschläge auch mehreren Themen zugeordnet werden könnten. Hier wurde die Gruppe oder die Zuordnungen der Bürgerinnen und Bürger übernommen.

Im Ortsbezug waren die Mehrzahl der Vorschläge mit konkreter Ortsbezug (33), die übrigen bezogen sich auf Waldhof allgemein. Örtlichen Schwerpunkt bei den Maßnahmen und Anmerkungen bildet der Bereich Taunusplatz (hier sind auch die Alte Frankfurter Straße teilweise hinzuzuzählen), gefolgt vom Speckweg, auf den sich auch viele Maßnahmen aus den Seitenstraßen (Kleiner Anfang etc.) des Speckweges beziehen.

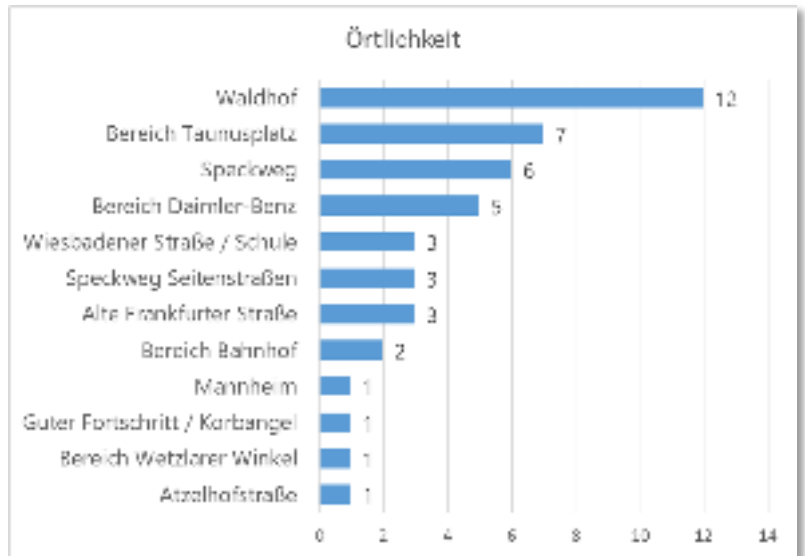


Abbildung 2: Nennungen im Arbeitsworkshop mit Ortsbezügen

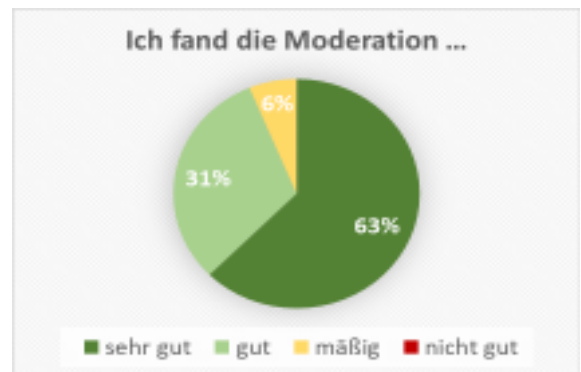
In der letzten Aufforderung des Workshops galt es, diejenigen Anliegen mit einem Punkt zu versehen, die den Beteiligten außerhalb Ihrer Arbeitsgruppe besonders wichtig waren. Hiervon wurde nur mäßig Gebrauch gemacht. Das spricht zum einen dafür, dass in den Gruppen selbst vieles abgearbeitet werden konnte, was den Beteiligten wichtig war. Schließlich waren die Themengrenzen oft fließend. Zum anderen scheinen die Örtlichkeiten un Themen hinreichend benannt. Die meisten Punkte erhielten Maßnahmen zum Parken, gefolgt von Sicherheit, Fußgänger, Verkehrsführung und Barrierefreiheit.

Von den Einzelmaßnahmen fanden sich die meisten Punkte bei der Maßnahme zur Sicherung der Querung des Speckweges auf Höhe der Straße Guter Fortschritt sowie eine Einbahnregelung in den Seitenstraßen Kleiner Anfang u.ä.

Feedback

Wie bei Auftaktworkshop war auch diesmal Gelegenheit Feedback zu geben. Etwa die Hälfte der Anwesenden machten davon Gebrauch, mit den folgenden Antworten (jeweils bezogen auf die Anzahl der Antworten zu jeder Frage). Sofern auf den Bögen mehrere Personen angegeben war, wurden die Antworten für zwei Personen übernommen.





Insgesamt wurde der Workshop überwiegend positiv beurteilt (95% gut oder sehr gut). Erfreulich auch, dass die Befragten alles der Auffassung waren, Sie hätten Ihr Anliegen mindestens gut vorbringen können. Damit können wir bestätigen, dass die Anliegen und Maßnahmen-Ideen der Beteiligten Bürgerinnen und Bürger in diesem Workshop abgebildet werden konnten.

Beste Grüße

Prof. Dr.-Ing. Christoph Hupfer